

# Bloody black rose

## Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Von -salira-eki-

### Kapitel 18: Noch 7 Tage / Innigkeit und Zuneigung

~~~~~ Flash back ~~~~~

Mikan sah zu Natsume und fragte mit brüchiger Stimme: „Wieso weinst du?“

„Weil du leiden musst, nur weil ich es nicht mehr muss.“

Mikan wollte etwas entgegnen, doch da klopfte es an der Tür. Ohne Antwort wurde sie geöffnet und Kurane und Hitomi traten in Schlafanzug ein. Mikan sah, dass Hitomi weinte und sprang auf. Auf dem Weg zu ihr wischte sie ihre eigenen Tränen weg und nahm das kleine Mädchen in die Arme: „Nicht weinen alles wird gut. Alles wird gut!“

„Es tut mir Leid, Mikan-Onee-Chan. Wegen mir musste Sanij-Onii-Chan sterben.“

Mikan drückte die Kleine auf Armlänge von sich weg.

„Nein das stimmt nicht. Niemand hier ist schuld, schon gar nicht du. Yasuo hatte ihn kontrolliert, er ist schuld.“

Sie nahm Hitomi auf den Arm und nahm Kurane an der Hand. Gemeinsam gingen sie zu Natsumes Bett. Sie legte die Kinder zwischen sich und Natsume und deckte alle zu. Natsume griff nach ihrer Hand und so schliefen alle vier ein.

~~~~~ Flash back ends ~~~~~

Mikan öffnete die Augen und sah Natsume an, welcher leicht lächelte.

„Guten Morgen.“ „Morgen.“

Mikan streckte sich und gähnte ausgiebig. Natsume stand auf und ging um das Bett herum. Er setzte sich neben Mikan auf die Bettkante und gab ihr einen leidenschaftlichen Kuss. Dann stand er wieder auf und verschwand im Badezimmer. Mikan seufzte und schloss nochmal die Augen. Plötzlich klammerte sich etwas an ihren Arm und etwas anderes sprang auf sie drauf; Mikan schrie und riss ihre Augen auf.

Natsume lächelte immer noch, als er in Bad ging und damit begann sich auszuziehen. Er dachte daran wie wundervoll sein Leben mittlerweile ist.

Seine Schwester war in Sicherheit, Mikan hatte seit fast einem Jahr keine Strafe mehr erhalten und der Vertrag würde in 7 Tagen enden.

Doch er machte sich Sorgen, denn was garantierte ihm, dass es auch so wundervoll bleiben würde. Und da war ja auch noch Persona.

Ein Schrei riss ihn aus seinen Gedanken. Ohne lange nachzudenken, drehte er sich um und riss die Tür auf. Er konnte einfach nicht anders; er fing an mit lachen, als er sah wie sich Kaname, Hitomi und Mikan eine wilde Kissenschlacht lieferten.

Mikan lachte und sah Natsume, welcher nur an dem Türrahmen lehnte, mit einem strahlendem Gesicht an. Dann wurde sie mit voller Wucht im Gesicht getroffen und sie schenkte Kaname ihr ganze Aufmerksamkeit. Natsume ging wieder ins Badezimmer und stieg unter die Dusche. Immer noch hörte er das Kreischen und Kichern der dreien.

Nach einer knappen halben Stunde kam er wieder ins Zimmer und sah Mikan dabei zu, wie sie gerade die zwei Kinder in ihre Zimmer scheuchte.

Als die Tür ins Schloss fiel drehte sich Mikan um und legte Natsume die Arme um den Hals. Natsume küsste sie wieder sanft und drückte sie an sich. Mikan lächelte in den Kuss hinein und dann hielt Natsume ihr Gesicht nur wenige Millimeter von seinem weg.

„Na mein Engel. Gut geschlafen?“ „Jaaaaa. Und du?“ „Auch gut! Weißt du, wir haben erst 5 Uhr morgens.“

Natsume ließ sie los und schloss die Tür ab: „Und da dachte ich, wir könnten uns etwas...“

Weiter kam er nicht, denn Mikan drückte ihre Lippen auf seine. Ein leidenschaftlicher Kuss entbrannte und Natsume bugsierte Mikan auf Bett. Langsam ließ er seine Hände an ihren Seiten entlang gleiten ohne den Kuss zu unterbrechen.

Mikan seufzte leicht und fuhr mit einer Hand durch seine feuchten Haare.

Natsume liebte sie und flüsterte immer wieder Liebesschwüre, welche Mikan erwiderte. Beide versanken in den Kissen und Decken.

Gegen sechs Uhr klopfte es zaghaft und Natsume öffnete die Tür. Vor ihm stand ein errötenden Luca. Natsume sah ihn von oben bis unten an und Mikan die neben ihm getreten war, drückte sich an den zwei jungen Männern vorbei. Sie wünschte den zwei einen schönen Morgen, fügte hinzu, dass sie die zwei zum Frühstück treffen würde und ging den Gang hinunter.

Natsume ging wieder ins Zimmer und knöpfte sein Hemd ordentlich zu. Luca trat ein und schloss die Tür. Doch er blieb dort stehen und sah zu Boden. Natsume fand das irrsinnig komisch, doch anstelle zu lachen fragte er: „Hey Mann was ist los. Du schaust so, als müsstest du mit deiner Mutter über Biene und Blumen reden.“ Natsume lachte, doch als Luca aufschaute, blieb ihm das Lachen im Hals stecken.

„Nun ja... Also es ist so...“

Hotaru und ich... na ja... ich...“

ach verdammt ich will mit Hotaru Imai schlafen, aber ich habe doch gar keine Erfahrung! ><“

Natsume sah seinen besten Freund kurz an und konnte einfach nicht anders als lachen. Luca starrte beschämt auf die Wand und wollte bereist wieder gehen als Natsume seine Hand auf seine Schulter. Sie setzten sich hin und Natsume sah ihn ernst an: „Luca, ich hoffe du nimmst dieses Thema sehr ernst, ich weiß du liebst Hotaru. Aber eins sollte dir klar sein, DAS ist ein sehr großer Schritt. Ihr zwei seid erst ein paar Monate zusammen und auch wenn du es willst heißt das noch lange nicht dass sie das auch will.“

Ich kann dir ein paar Dinge sagen oder auch (wenn es sein muss) erklären, doch du, ihr müsst selbst Erfahrungen sammeln!“

„Ich weiß Natsume, ich weiß. Aber woher soll ich wissen, dass sie es auch will und wie

kann ich ihr beweisen dass ich es ernst mit ihr meine?“

Natsume sah ihn an und schüttelte den Kopf.

„Luca, das ist ganz einfach! Sag es ihr, Baka!“ Luca sah ihn etwas irritiert an und lächelte dann aber. „Danke.“

„Bitte. Gehen wir frühstücken.“

Mikan ging gut gelaunt den Gang entlang und blieb vor einer Tür stehen. Sofort wurde diese aufgerissen und Mikan in den Raum hinein gezerrt. Mikan lachte und umarmte ihre beste Freundin.

„Du und Luca seid ja so süß ^^“ jauchzte Mikan erfreut und knuddelte sie noch etwas fester. Hotaru war etwas überrascht und versucht erst nach ein paar Augenblicken sich zu befreien. Doch Mikan ließ sie los und setzte sich auf eine Stuhl.

„Was meinst du damit?“ fragte Hotaru misstrauisch.

„Na ja ihr seid ein tolles Paar und sooo süß. Ich finde es wundervoll, dass ihr endlich zusammen seid.“

Hotaru schnappte nach Luft und fragte: „Seid wann weist du es schon?“

„Vom Anfang an! Hab euch in der Allee gesehen, als ihr vom Training kamt und euch geküsst habt.“ Mikan beugte sich über ein neue Erfindung von Hotaru und beäugte sie von allen Seiten.

Hotaru schnappte sich das Teil und fingerte daran herum.

„Weißt du, irgendwie kommt es mir so vor, als würde unsere Beziehung fest hängen. Doch ich weiß nicht wieso!“ Entnervt schmiss sie ihre Erfindung auf ihr Bett und sah Mikan an. Diese streckte ihre Hand aus und zog ihre Freundin zu sich auf einen zweiten Stuhl.

„Weiß du, bei Natsume und mir war es ähnlich! Wir sind seid mehreren Jahren zusammen und es hat nie was gefehlt. Es war wundervoll, wenn wir ganz alleine waren, auch wenn wir mit anderen zusammen unterwegs waren, war jeder Moment etwas besonderes. Doch manchmal schleicht sich eine gewisse Routine ein. Dann haben wir uns einfach einen Tag nicht gesehen, manchmal nur ein paar Stunden und schon konnten wir es nicht mehr erwarten, uns wiederzusehen.“

„Du meinst, wir sollen uns trennen?!“

„Nein, nein keine Auszeit, sondern eine getrennte Mission!“ Mikan grinste übers ganze Gesicht und zog Hotaru hoch.

Sie hob eine violette Maske von Hotarus Schreibtisch und reichte sie ihr. „Na gefällt dir dein neues Outfit?“ Hotaru nickte und nahm die Maske entgegen. Mikan zog eine hell-rosane hervor.

Als Hotaru ihre aufsetzte, hatte sie auf einmal Ellbogen langes, blaues Haar, mit violetten Strähnen und Augen. Anstelle ihren Schuluniform trug sie nun knappe schwarzen Hotpants mit knie hohen Stiefeln und ein violettes Top, mit schwarzer Schrift darauf, zu dem Stulpen für die Arme gehörten. Sie trug passenden Lippenstift in violett und hatte schwarz umrandete Augen.

Mikan applaudierte als ihre Freundin sich im Kreis drehte, dann setzte sie ihre eigene Maske auf.

Mikan hatte nun kurzes, fliederfarbenedes Haar mit weißen Strähnchen, ihre Augen waren tief braun, nahezu schwarz. Eine schwarze Mini, unter dem sie schwarze, durchscheinende Leggings trug, reichte ihr knapp bis über ihren Hintern. Eine stahl-flieder farbene Bluse mit kurzen Ärmeln, passenden Schuhe und Handschuhe rundeten alles ab. Mikan trug schwarzen Lippenstift und hatte ebenfalls schwarz umrandete Augen.

Hotaru grinste anerkennend und fragte: „Was ist es für eine Mission?“

Mikan öffnete die Tür. „Geheimstufe III-M!“

„Ok!“

Luca sah sich um, wandte sich jedoch enttäuscht wieder ab.

Natsume nahm einen Schluck Kaffee und blickte auf die Decke: „Hotaru und Mikan haben Ausgang!“

Luca runzelte die Stirn, diese 'Geheimsprache' saß ihm einfach nicht. „Oh!!!... wieso haben sie mir denn nicht Bescheid gesagt.“

„Weil Mikan erst heute die Zusage bekam!“

„Oh. Und was haben sie vor?“

„Sie haben eine III-M.“

„Was wenn ihnen was zustößt, Natsume?“

„Oh je das kann ja was werden...“ Natsume seufzte und trank seinen Kaffee mit einem Schluck aus.

Luca malte sich währenddessen die schlimmsten Szenarien aus, was mit seiner Hotaru passieren könnte, doch nach ein paar Minuten beruhigte er sich und atmete einmal tief ein und aus.

„Na wieder beruhigt?“

„Mmmh ja... sag mal ist das auch so bei dir wenn Mikan alleine auf Missionen geht?“

Natsume lachte kurz: „Ja, jedes mal.“

Aber ich vertraue ihr und lasse sie gehen egal wie schwer es für mich ist. Ich weiß, dass sie wieder zu mir zurück kommt.“

„Ich vertraue ihr auch.“

Danach schwiegen beide und betrachteten die Uhr. Als es Zeit für den Unterricht war standen beide auf und schlenderten gelassen neben einander her.

~~~~~Es war Nacht~~~~~

Hotaru und Mikan liefen über die Dächer von Paris und hielten je ein Paket in der Hand. Als sie eine Kreuzung unter ihnen erblickten, teilten beide sich auf; Hotaru lief Richtung Louvre und Mikan Richtung Eiffelturm.

Mikan stand auf der Spitze des Eiffelturms, als ein Helikopter auf sie zuflieg und vor ihr in der Luft stehen blieb. Mikan hob das Paket hoch und überreichte es einem Insassen des Helis.

Hotaru erreichte ihr Ziel und kletterte auf den höchsten Punkt des Gebäudes. Nach ein paar Minuten hörte sie Motorengeräusche, dann sah sie den Helikopter. Er flog ziemlich hoch und drehte Schneisen um tiefer zu kommen. Er hielt vor ihr in der Luft, Hotaru hob das Paket hoch und überreichte es einem Insassen des Helis.

Doch anstelle das Paket loszulassen, griff Hotaru nach dem Arm der Person und zog sich in den Helikopter. Dabei zog sie die Person heraus, welchen ohnmächtig liegen bleib. Plötzlich neigte der Helikopter sich zur Seite und Hotaru hielt sich an einem Gurt fest. Ein weiterer Mann mit großen Kopfhörer fiel aus dem Helikopter und blieb regungslos liegen. Hotaru sah nach vorne, dort grinste Mikan am Steuer und nickte auf den Mann neben ihr. Er blutete aus der Nase und sein Kopf lehnte an der Fensterscheibe.

Hotaru nickte und Mikan bracht den Helikopter hoch über Paris. Nach einem langen Flug erreichten sie einen großen See und landeten dort auf einer Wiese. Mikan stieg aus und zehrte den Mann vom Copilotensitz. Hotaru folgte ihr lässig und atmete tief ein.

Es war still.

Nur das Rauschen des Wassers und der Bäume war zu hören. Mikan legte den Mann so hin, dass sie ihn immer im Blickfeld hatte und drehte sie zu Hotaru um.

Plötzlich bemerkten beide eine Veränderung; es war still! Nichts war zu hören, weder ein Rauschen oder sonst noch etwas!

Mikan sah zum Mann, der immer noch dort lag, wo sie ihn hin platziert hat. Hotaru nahm eine Verteidigungsposition ein und sah sich aufmerksam um. Dann schrie sie: „MiSa pass auf!!!“

Mikan drehte sich um und sah noch, bevor ein heftiger Scherz doch ihren Körper schoss, wie eine Wurzel auf sie zu kam. Sie flog ein paar Meter nach hinter und schlug hart auf den Boden auf. Hotaru sah entsetzt zu, doch sie wusste dass auch sie angegriffen werden würde.

Es zog Nebel auf und eine Person mit ihm. Hotaru bewegte sich nicht, sondern wartete ab. Die Person näherte sich ihr und stellte sich als Frau raus, welche eine sehr schmerzhaftes Allroundcick hätte, wenn Hotaru nicht ausgewichen wäre.

Der Kampf zog sich in die Länge, Der Nebel lag dicht auf dem Boden und man sah nicht wo man hintrat, doch Mikan machte wieder Boden gut. Jedoch hatte sie mehrer Verletzungen davon getragen, sowie ihr Gegener auch. Hotaru war ihrer Gegnerin ebenbüdig und hatte diese mittlerweile so gut wie ausser Gefecht gesetzt.

Mikan hob ihre rechte Hand an den Mund und bliss hinein, der Mann sah entsetzt auf sie und begann mit schreien. Er betrachtete seine Hände auf denen sich Eiskristalle bildeten und blau anliefen. Sie sah Hotaru an und diese nickte. Dann sah sie ihren Gegner an: "Das war's."

Der Mann fiel ohnmächtig um und die Frau lag plötzlich neben ihm.

Mikan fluchte leise und Hotaru knirschte mit den Zähnen. Der Mann aus dem Helikopter regte sich etwas und sah auf, jedoch versetzt Hotaru ihn mit einem Fusstritt wieder ins Land der Träume.

Beide griffen nach eine Schulter von ihm und alle drei schwanden. Langsam verflüchtigte sich der Nebel und das Rauschen der Bäume war wieder zu hören. Auf der anderen Seite des Sees sah man eine Person, welchen sich umdreht und wegging.

~~~~~abends in der Akademie~~~~~

Mikan fluchte als sie das Lehrerzimmer verließ. Wie konnte ihr DAS nur passieren. Ausgerechnet auf einer III-M, das war unakzeptabel!!!

Hotaru lief still neben ihr und biss sich auf die Unterlippen: „MiSa?“

„Mmmh?! Ach ja du bist freigestellt! Lauf schon los.“

„Danke. >.<“

Hotaru flog an ihr vorbei Richtung Ausgang, wo Luca auf sie wartete. Sie lief die Treppen runter und sprang auf ihn zu. Luca fing sie auf, drückte sie an sich und wirbelte herum. Sie drückte seine Kopf an ihre Brust und er nuschelte verlegen: „Ich habe dich so sehr vermisst.“

„Ich war doch nicht mal eine Tag weg!“

„Dennoch. Endlich bist du wieder da.“

Mikan lächelte, als sie die beiden durch ein Fenster betrachtete. Natsume stand

neben ihr und schaute finster drein. Mikan lachte als sie ihn ansah und schüttelte den Kopf.

„Du schaust als ob wir zu ner Hinrichtung müssten!“

„T\_T Ja zu deiner!“

„Hahahaha X)“ Mikan hielt sich den Mund mit beiden Händen zu und Natsume haute sie mit der flachen Hand auf den Hinterkopf. Mikan schubste ihn und lief weg. Er rannte hinter her, als er sie einholte, drückte er sie gegen eine Wand und lehnte sich gegen sie.

„Und was wird deine Strafe sein, Mikan?“

Dafür dass du deine Alice auf einer III-M eingesetzt hast obwohl es streng verboten ist?“

Mikan legte eine Finger nachdenklich auf ihre Lippen: „Mmmh ich war Leader! Hatte am meisten Erfahrung! Und nicht die Geringsten Infos!

Hausarrest! Aller höchstens ein paar Schläge!“

„Sag das nicht so gelassen! Das ist ernst.“ Natsume sah sie böse an.

Mikan aber lächelte und meinte: „Danke Natsume aber es ist nicht schlimm, denn ich weiß, dass du danach bei mir sein wirst.“ Sie küsste ihn leicht auf die Wange und lächelte wieder. Natsume aber zog sie in seine Arm und atmete tief ein.

„Ok, gehen wir.“